

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG/SAMSTAG 6./7. JULI 2001

D 8877 NR. 124 JAHRGANG 20

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STELZMAN-STR. 9 50931 KOELN



Die KV Trier stärkt die Lotsenfunktion

KV-Chef Carl-Heinz Müller und die Delegierten in Trier haben auf ihrer jüngsten Vertreterversammlung die hausärztliche Grundvergütung auf 15 Pfennig festgelegt.

GESUNDHEITSPOLITIK 7



Fleckfieber nach Mittelmeerurlaub

Hohes Fieber, nicht-juckendes Exanthem und schwarzschorfige Insektenstiche sind Zeichen einer Fleckfieber-Infektion. Dabei sind sofort Antibiotika nötig.

MEDIZIN 8



Unbezähmbar – Fotos zum Thema AIDS

Zerkratzt und bemalt sind die Fotografien von Roger Lips. Der 1994 gestorbene Künstler setzte sich auf ungewöhnliche Weise mit seiner Krankheit auseinander.

KULTUR/GESELLSCHAFT 15

NDHEITSPOLITIK

n will Klarheit bei Gentests
nd CSU haben die Regierung
ordert, ein Gesetz zum Umgang
ndaten vorzulegen.

6

cht bezahlte Notärzte

n Notärzte werden bundesweit
mehresten bezahlt. Die KV hat
ventionen gestrichen.

6

ZIN

iotika bei schwerer Akne
eremes genügen bei schwer ver-
der Akne nicht: Hier ist auch eine
ie mit Antibiotika erforderlich.

9

te Reizschwelle senkt Schmerz

iumkanalöffner erhöht die Reiz-
le von Nervenzellen und kann
hronische Schmerzen lindern

8

Magnetstimulation hilft vier von zehn schwer Depressiven

Effektivität der Methode in zwölf placebokontrollierten Studien nachgewiesen

BERLIN (nsi). Die transkranielle Magnetstimulation wird sich künftig vermutlich in der klinischen Praxis zur Therapie bei schweren Depressionen etablieren. Etwa zwölf placebokontrollierte Studien belegen die Wirksamkeit der Methode.

Das ist beim Weltkongress für Biologische Psychiatrie in Berlin berichtet geworden. Die Ansprecher, beurteilt als deutliche Besserung nach international verwen-



Bei Stromschlag reicht EKG aus

LÜBECK (nke). Kinder, die etwa eine Pinzette in eine Steckdose gedrückt und dadurch einen Schlag bekommen haben, müssen nicht routinemäßig stationär überwacht werden. Wenn die Kinder nicht beeinträchtigt sind und das EKG unauffällig ist, muß nach solchen Niederspannungsunfällen nicht mit verzögert auftretenden kardialen Komplikationen gerechnet werden. Das ist das Ergebnis einer Analyse der Daten von 63 Patienten, die Dr. Frank-Thomas Riede von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Jena auf